

Auch in diesem Jahr werde ich wieder die Hannover Messe eröffnen und am Montag dann auch mit einem Rundgang besuchen. In diesem Jahr ist Japan unser Partnerland, und ich bin natürlich darauf gespannt, was unsere japanischen Partner uns von ihren technischen Entwicklungen zeigen können.

Für Deutschland ist die Hannover Messe von ganz besonderer Bedeutung. Sie ist die Leistungsschau des Maschinen- und Anlagenbaus, und wir wissen, dass Deutschland sowohl im Maschinen- und Anlagenbau, als auch in der Elektrotechnik in vielen Bereichen die Weltspitze mit anführt.

„Made in Germany“ hat gerade hier einen besonders guten Klang. Glücklicherweise können wir heute sagen, dass die Wachstumsaussichten für diese Branche außerordentlich gut sind. Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau hat es immer wieder geschafft, technische Entwicklungen und Weiterentwicklungen voranzubringen und zeitgemäß in den Maschinenbau der klassischen Art zu integrieren.

Heute ist es so, dass die Produkte unseres Maschinen- und Anlagenbaus – vielfältig wie sie sind, von den Chemiefaseranlagen bis hin zu den Werften – natürlich vor allen Dingen Exportschlager sind. Drei Viertel des Umsatzes werden durch Export gemacht. Und wir können sagen – das hat uns das Statistische Bundesamt gerade noch einmal bestätigt: Der Maschinen- und Anlagenbau ist die Branche, in der die meisten Arbeitsplätze in Deutschland existieren.

Immerhin sind von den 31 Branchen im Maschinen- und Anlagenbau 21 Weltmarktführer, und das zeigt, wofür Deutschland steht.

Natürlich müssen wir uns um die Zukunft des Maschinen- und Anlagenbaus kümmern. Und neben den politischen Rahmenbedingungen geht es vor allen Dingen auch darum, neue Entwicklungen schnell auch in die jeweiligen Produkte zu integrieren.

Dafür ist unsere Hightech-Strategie von ganz besonderer Bedeutung. Die Bundesregierung unterstützt hier insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen. Diese Unternehmen haben es oft nicht so leicht, schnell zu reagieren und die notwendigen Forschungsmittel aufzubringen. Und deshalb hat die Bundesministerin für Forschung und Bildung hier einen besonderen Schwerpunkt gesetzt.

Außerdem wissen wir, dass in Deutschland oft das Schlagwort Fachkräftemangel die Runde macht. Deshalb ist es so wichtig, dass bei der Hannover Messe auch für den Nachwuchs geworben wird. „TectoYou“, eine Bewegung, die sich genau darum kümmert, junge Menschen für die Technik zu interessieren, wird wieder präsent sein, und ich werde die Möglichkeit haben, auch mit jungen Leuten zusammen zu treffen und ihnen darzulegen, welche Berufschancen sie haben, wenn sie technische Berufe – insbesondere im Maschinen- und Anlagenbau – ergreifen.

Ich freue mich auf die Tage der Hannover Messe. Ich hoffe, sie werden wieder einmal zeigen, was Deutschland schaffen kann, wie unsere internationalen Partner uns willkommen sind und auf welchem Stand der Maschinen- und Anlagenbau weltweit ist.